



Stadt Hildesheim

Bürgerliche Bauten

Zeller, Adolf

Hannover, 1912

e) Der Wiener Hof

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95980](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95980)

e) Der Wiener Hof.

Literatur: Lachner, Holzarchitektur, S. 122, 126, 127, 132, 140. — Mithoff Kunstdenkmäler, S. 176.

Geschichte.

Der „Wiener Hof“, Friesenstr. 16 (früher Nr. 1003) stammt von 1609. Er war als ehemaliges Thurn- und Taxissches Posthaus das Absteigequartier der Reisenden und ist seit seinem Umbau durch Herrn Reg.- und Baurat Friedrich Schultze-Berlin, in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts als ein behagliches, auch im Inneren ansprechendes altdeutsches Gasthaus eingerichtet.

Beschreibung.



Fig. 83. Wiener Hof. Gesamtansicht.

Der dreistöckige Bau (Fig. 83) ruht auf massivem Sockel und ist von zwei durch beide Geschosse auskragenden Erkern flankiert. Der (nach dem Hause gesehen) rechte, mit dem ursprünglichen Bau hochgeführte Erker geht bis zum Terrain durch, seine Pfosten, mit flachgeschnitzten Renaissancesäulchen freier Komposition geziert, tragen die typischen Rollwerkkonsolen der Spätzeit.

Der linke Erker ist gestützt durch vier Konsolen in Gestalt hockender Männer, die mit ihren Armen durch Rollwerk greifen, und mit den als Tierklauen gebildeten Füßen sich gegen die

Wand stemmen. Tuchbinden halten die Figuren in dieser gequälten Stellung fest (Fig. 84 a).

Der westliche Erker (Fig. 85) trägt in gotischen Minuskeln die Inschrift:
Anno Domini 1609.

Wol an Gott veste gelovet vnd ohme alle tidt ganz vertrauwet. Der svlvige hefft hir vnde dorth ganz woll gebvveth.

Im Obergeschoß steht:

Der segen des Heren der deit dich din
guth vormeren so dv dich deist mit Gott
vnd ehren ernern.

Am Erker selbst:

Affgunst der lvide kan nith gans
vell schaden, dan watt der leive gott
vil datt moth wol geraden.

Das Gebäude ist ebenfalls reich, ähnlich der Neustädter Schenke, mit Schnitzereien, besonders auch aus der biblischen Geschichte, geschmückt.



Fig. 90. Treppenhaus.



Fig. 94.



Fig. 93.



Fig. 95.

Deckenmalereien in der Kanzlei der Staatsanwaltschaft.
Vergl. auch Taf. 18 oben.

Hildesheim. Ehem. Fürstbischöfl. Palais (jetzt Landgericht). I.

Im Obergeschoß sind am westlichen Erker wiedergegeben: Frauenkopf — sodann die Sinnbilder der zwei Elemente TERRA — MER (letzteres für das sonst übliche AQVA); dann Männerkopf (Türke?) — SPES.

Zwischen den Erkern sind folgende Szenen aus der biblischen Geschichte dargestellt: Moses empfängt die Gesetzestafeln; Durchgang der Juden durch das rote Meer; die Kundschafter mit der Traube (das gelobte Land); Erhöhung der Schlange; Bileams Eselin; Simson jagt Füchse mit

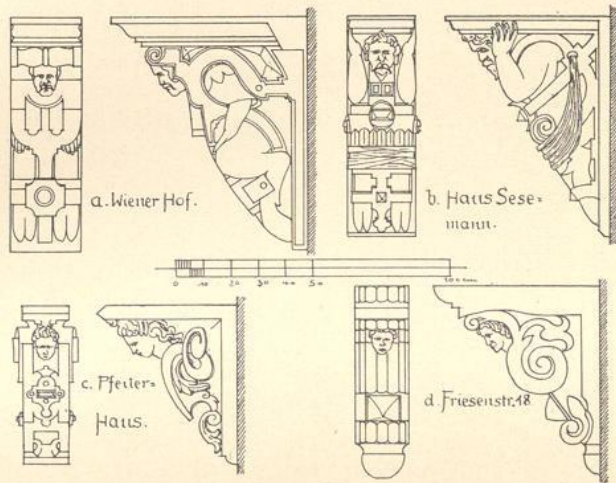


Fig. 84. Figurenkonsolen an Hildesheimer Bauten.

Feuerbränden an den Schwänzen in das Lager der Philister; Simson zerreißt den Löwen; Simson schlägt die Philister mit dem Eselskinnbacken; Simson betet um Wasser; Simson trägt die Tore von Gaza davon; Simson und Delila.

In den Brüstungsfeldern des unteren Geschosses sind dargestellt am östlichen Erker (Fig. 86) weitere Bibelszenen, und zwar: sieben magere Kühe Abraham mit Isaak zum Opfer gehend; Abraham vertreibt Hagar mit Ismael (letzterer trägt als Zeichen vergangener Liebe treuherzig Pfeil und Bogen); sieben fette Kühe; Jakob sieht Rahel kommen (auf einem Pferde wie ein Mann reitend).

Zwischen den Erkern sind wiedergegeben die symbolischen Bilder der fünf Sinne: Gesicht, Geruch, Gehör, Geschmack, Gefühl.

Am südlichen Erker endlich sind nachstehende Schnitzereien angebracht: die übliche Darstellung des Elementes AQVA, ferner nachstehende biblische Szenen: Jakobsleiter, Jakob mit den bunten Stäben; Jakob

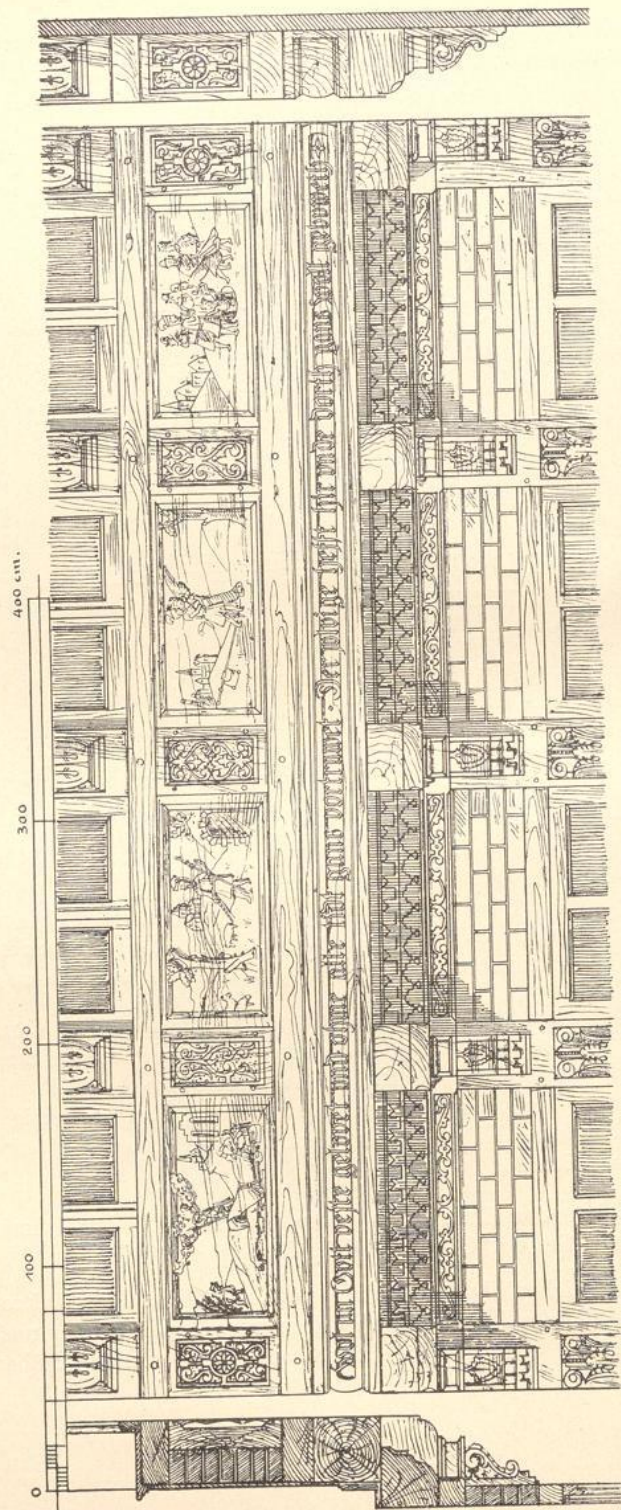


Fig. 85. Wiener Hof. Westlicher Erker. Setzschwelle und Brüstungsfelder erster Stock.

ringt mit dem Engel; Josef in der Grube; Abraham mit Melchisedeck. Die figürlichen Bibelszenen sind sämtlich, höchst charakteristisch gezeichnet.

Im Inneren eine Diele mit seitlicher Treppe, ein großer Flur im ersten und zweiten Stock. Alte Stücke der inneren Einrichtung sind nicht erhalten.

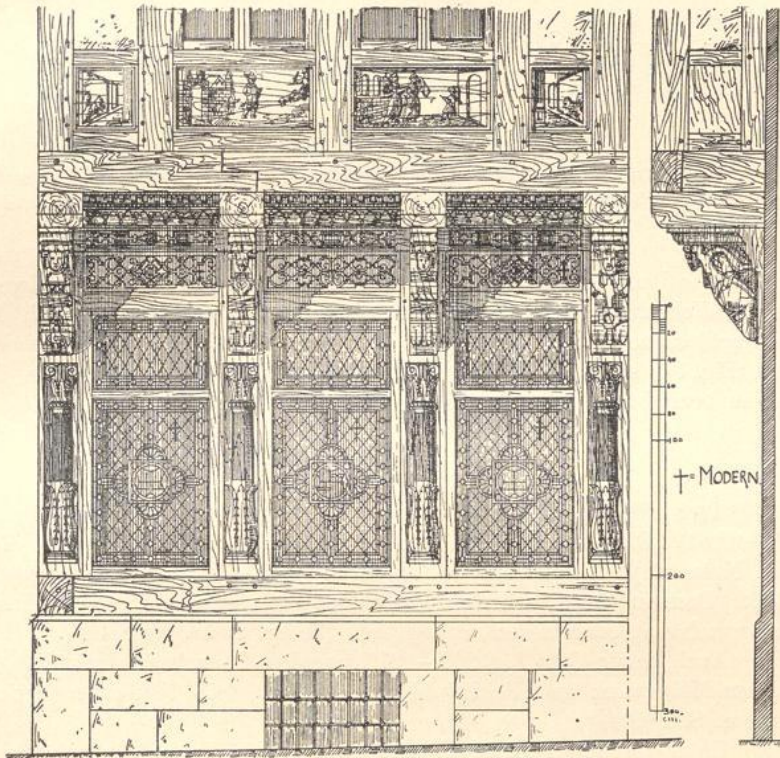


Fig. 86. Wiener Hof. Östlicher Erker.